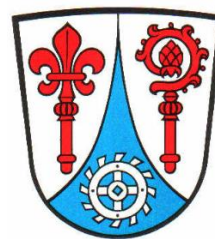


BÜRGERBRIEF



Ausgabe: Dezember 2024

Gemeinde Schwabsoien

Schongauer Str. 1 • 86987 Schwabsoien • Tel. 08868/231 • www.schwabsoien.de

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger aus
Schwabsoien und
Sachsenried!

Im Dezember 2023 schrieb ich noch, dass eine Notunterkunft für 50 Geflüchtete errichtet wird und dass wir Interessierte suchen, die in einem Helferkreis mitwirken möchten. Die Gemüter damals waren erhitzt, es gab viele Diskussionen und noch mehr Unsicherheit und auch Angst vor dem, was da kommt. Wer kommt? Von woher? Warum ausgerechnet zu uns? Was kommt da alles auf uns zu?



Vielen Dank an unseren Asyl-Helferkreis!

Collage von Familie Schmidt-Pasedag

Heute, ein Jahr später, stelle ich die Aussagen von Timo und Timothy aus Uganda hier an: „Wir werden die freundlichen und hilfsbereiten Menschen und die Zeit in Schwabsoien nicht vergessen. Danke!“

Danke an Sie alle, liebe Bürgerinnen und Bürger! Ich bin stolz, dass wir uns als Gemeinde den besonderen Konstellationen gestellt und viel Gutes getan haben. Wir haben Menschen als Menschen behandelt. Es sind die kleinen Gesten: ein freundliches „Servus“ oder „Hallo“, Hilfe beim Busfahren, Einkaufen, Radfahren. Gemeinsam haben wir es geschafft.

„Am Kostbarsten sind die Menschen, die für einen da sind, wenn man sie braucht!“

Ich bin, weiß Gott, nicht mit allen Entscheidungen der großen Politik einverstanden. Wir, als kleinste Ebene der politischen Familie, müssen wieder mal unseren Kopf hinhalten wie bei so vielen anderen Themen auch, z.B. Grundsteuer oder Betreuungsverpflichtungen für Grundschüler. Aber, wie immer versuchen wir gemeinsam das Beste aus allen Herausforderungen zu machen!

Frohe Weihnachtsfeiertage, kommen Sie gut ins neue Jahr und bleiben Sie gesund!

Ihr
Manfred Schmid
Erster Bürgermeister



Wir trauern



Am 27.11.2024 verstarb unser Altbürgermeister Willi Helmer im Alter von 81 Jahren. Willi kam 1984 erstmalig in den Gemeinderat und wurde sofort zum 2. Bürgermeister gewählt. Dieses

Amt bekleidete er 12 Jahre, bis er bei der Kommunalwahl 1996 von den Bürgerinnen und Bürgern von Schwabsoien und Sachsenried zum Ersten Bürgermeister für die Wahlperiode bis 2002 gewählt wurde. Damit war er 18 Jahre lang in führenden Positionen für die Gemeinde Schwabsoien-Sachsenried tätig. Hervorzuheben sind in seiner Verantwortungszeit vor allem der Bau des Kindergartens, der Neubau mit Erweiterung der Grundschule, die Planungen für das Rathaus mit Feuerwehrhaus, die Planungen und Neubau der desolaten Wasserversorgungen in Schwabsoien und Sachsenried sowie die Planungen für die Abwasseranlage samt Klärwerk für beide Ortsteile. Zudem war er Ehrenvorsitzender im Sportverein Schwabsoien nach 18 Jahren als Erster Vorsitzender.

Lieber Willi, danke für alles, was du für uns getan hast. Du wirst uns fehlen, aber deine Werte und dein Geist werden immer Teil unserer Gemeinde sein. Ruhe in Frieden.

Aus dem Gemeinderat

- Christian Stögbauer hat im April aus persönlichen Gründen das Amt als Gemeinderat niedergelegt. Er ist beruflich und ehrenamtlich, u.a. bei den Johannitern, sehr engagiert und aus Rücksicht auf seine Gesundheit will er kürzer treten. Christian war von 2020 – 2024 und vorher auch schon von 2013 – 2014 im Gemeinderat Schwabsoien tätig. Wir haben uns für seine insgesamt 5-jährige

Amtszeit mit einer Ehrenurkunde und einem kleinen Präsent bedankt. Listennachfolger der „Sachsenrieder Liste“ war Andreas Kirchmayr, der am 8. April im Gemeinderatskreis den Amtseid leistete. Viel Erfolg in diesem verantwortungsvollen Amt.

- In 2023 ließen wir den Punzenbergweg, den Bruckerweg und den Tannenlaichweg vorprofilieren. Heuer kam dann noch die Spritzdecke drauf. Gleichzeitig vergaben wir im April die Sanierungen vom Hartweg, vom Breitalweg und vom Soier Weg. In Summe machte das heuer ca. 140 TEUR aus. Viel Geld. Dafür sind die Hauptwege wieder für alle Verkehrsteilnehmer ordentlich befahrbar. Bei den genannten Wegen konnten wir im November noch die Bankette anlegen. Ebenso im November wurden weitere Randstreifen von Martinswiesweg, Hinterfeldweg, Teile des Kinkerwiesweges und beim Bidingener Feldweg abgefräst. Große Schlaglöcher haben wir jetzt eigentlich nur noch im Bereich des Martinswiesweges in Sachsenried. Da hat sich die Arbeit der letzten Jahre doch gelohnt.
- Letztes Jahr gab uns die Telekom eine Zusage zum Eigenwirtschaftlichen Ausbau mit Glasfaser in beiden Ortsteilen. Ein Glücksfall für uns. Leider haben sie bei der Ausschreibung für die Außenbereiche diese Zusage wieder zurückgezogen. Da sind wir kein Einzelfall. Wir hatten bereits in 2023 Förderanträge eingereicht für Infrastruktur Bund und Kofinanzierung Bayern, so nennt sich das Verfahren, und sind heuer unmittelbar in die Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 eingestiegen. Dabei geht es um eine parallele Finanzierung von Bund und Land. 90% der Ausbaukosten werden gefördert. Als Obergrenze für die Wirtschaftlichkeitslücke legten wir aufgrund einer Grobkalkulation 2,755 Mio. EUR fest. Davon 10%, also knapp 300 TEUR würde uns die Versorgung mit Glasfaser in alle Gebäude, sowohl im Innen- und Außenbereich, Schwabsoien und Sachsenried kosten. Die Ausschreibung erfolgte im Mai. Inzwischen liegen unserem Planungsbüro die Ergebnisse vor und werden in 2025 final besprochen. Das Verfahren legt bestimmte Zeiten und

Abstimmungen vor. Die Angebotssumme liegt bei ca. 2,2 Mio. EUR. Breitbandiges Internet ist inzwischen Teil der Basisversorgung und deshalb hoffe ich, hier einen zukunftsfähigen Beschluss und Abschluss der Vergabe in Bälde zu finden.

- Zwei Vergaben zur Erneuerung von Straßenbeleuchtungen in der Kaufbeurer und der Füssener Straße konnten wir heuer für ca. 20.000 EUR genehmigen. Leider wurden beide Maßnahmen noch nicht umgesetzt. Fertig gestellt wurde im Januar die Beleuchtung im Kirschbichel und in der zweiten Jahreshälfte die Verlegung der 20 kV Leitung in der Hauptstraße in Sachsenried, wobei sämtliche Laternen auf die rechte Straßenseite platziert und erdverkabelt angeschlossen wurden. Wieder ein kleiner Schritt in Richtung Zukunft. Dazu kamen noch die beiden Leuchten beim Drexl und am Ortseingang beim Anwesen Hindelang.
- Heuer haben wir mehrere Vorkaufsrechtsatzungen erlassen. Im Januar bereits für den Bereich Schule-Kindergarten, was vorrangig die Anwesen Kögel und Siegler im Dorfkern betrifft. Im Oktober zudem noch den Bereich „Östlich des Baugebietes Kirschbichel“ und „Nördlich des Gewerbegebietes Nördlich der Schongauer Straße“. Beide Flächen wurden bereits in 2021 im Rahmen der Regionalplan-Fortschreibung zur Siedlungsentwicklung besprochen und festgehalten. § 25 des Baugesetzbuches eröffnet Gemeinden die Möglichkeit, in Gebieten, in denen sie städtebauliche Maßnahmen in Betracht ziehen, ein Vorkaufsrecht an den Grundstücken zu ermöglichen. Wir wollen uns damit zukünftig Erweiterungsmöglichkeiten für Wohnen und Gewerbe erhalten.
- Für die Jahre 2025 und 2026 schlossen wir einen neuen kommunalen Energieliefervertrag mit der Lechwerke AG ab. Gegenüber den Jahren 2023 und 2024 halbieren sich dadurch die Stromverbrauchskosten nahezu.
- Den Vertrag zur Klärschlamm Entsorgung mit der Firma Emter GmbH aus Altenstadt konnten wir für drei Jahre verlängern. Die Preise

aus 2021 erhöhten sich im erträglichen Bereich. So haben wir bis Ende 2027 eine gewisse Kostensicherheit.

- In der Dezember-Sitzung des Gemeinderates behandelten wir einen Vorbescheid zum Bau eines dritten Tennisplatzes. Favorisiert wird von Gemeindeseite eine Nord-Süd-Lösung, der dritte Platz sollte parallel zu den bestehenden beiden Plätzen entstehen. Dazu müsste auch der Stockschützenplatz gedreht werden. Sehr viele Zuhörer zeugten von regem Interesse, sind doch zudem einige Vereine vor etlichen Jahren am Bau des Festplatzes beteiligt gewesen und finden doch auch immer wieder Veranstaltungen dort statt, z.B. das Sonnwendfeuer der Landjugend oder verschiedene Zeltveranstaltungen von Faschingsclub und Sportverein. Deshalb gilt es alle Interessen zu hören und gemeinsame Lösungen zu finden.
- Im November führten wir im Gemeinderat eine Klausurtagung in Thierhaupten an der Schule für dörfliche und ländliche Entwicklung durch. An zwei Tagen ging es um Ziele und Projekte zur Ortsentwicklung in Schwabsoien und Sachsenried. Wo stehen



wir heute und wo wollen wir hin? Unsere Schwerpunkte lagen dabei auf Aussagen zum Ortsbild, demografischer Wandel, Gebäudenutzungen, Ausbau und Erhalt von Infrastruktur, gemeindliche Pflichtaufgaben

und der Suche von Alternativen zum Bauernwirtgrundstück. Geleitet von den beiden Moderatoren Frau Winzinger und Herrn Scharrtl arbeiteten wir an Bedarfen und Prioritäten für die nächsten Jahre. Und abends kam die Geselligkeit gewiss nicht zu kurz.

- Natürlich war auch der Bauernwirt ein Thema auf unserer Klausur. Wie bereits in den Bürgerversammlungen erwähnt, kann sich das Erzbistum München-Freising plötzlich eventuell doch den Verkauf einer Teilfläche vorstellen. Die Gemeinde soll dazu einen Planungsprozess auf den Weg bringen, wozu ich mich auch bereits mit einem Büro aus Kaufbeuren, die bei der Mehrfachbeauftragung in 2021 gute Ideen hatten, getroffen habe. Jeder weitere Planungsschritt kostet viel Geld und wieder stehen wir vor dem Dilemma, dass von Seiten der Kirche nur vage, zögerliche Zugeständnisse kommen. Das große Spiel auf Zeit geht weiter! Wir bleiben dran.
- Ende November erließen wir eine Satzung über die Festsetzung der Grundsteuerhebesätze. Bereits in 2018 erklärte das Bundesverfassungsgericht die alte Berechnungsgrundlage als verfassungswidrig. Wir haben uns an die Vorgaben der Bundes- und Landespolitik zur Aufkommensneutralität gehalten und somit im Jahr 2025 gleichviel Einnahmen aus Grundsteuer A und B wie im Vorjahr, was aber nicht heißt, dass es nicht deutliche Differenzen für die einzelnen Steuerzahler ergibt. Das liegt aber nicht in unserem Verantwortungsbereich. Wir beschlossen ab 01.01.2025 folgende Hebesätze: Grundsteuer A: 389 %; Grundsteuer B: 215 %. Da uns nicht alle Messbeträge vorliegen, müssen diese Zahlen in den Folgejahren überprüft werden. Auch das behalten wir im Auge.

Gemeindezentrum Sachsenried

- Familie Neubauer kündigte im August ihr Pachtverhältnis für das Gemeindezentrum. Glücklicherweise fanden wir sehr zeitnah eine neue Pächterin. Birgit Hindelang aus

Sachsenried übernahm zusammen mit ihrem Mann Christian zum 1. Oktober 2024 das Gemeindezentrum. Für Familien- und Vereinsfeiern steht so wieder eine tolle Lokalität in Sachsenried zur Verfügung. Wir wünschen Euch viel Erfolg!



- Zeitgleich mit der Übergabe konnten wir für die Gemeinde noch Inventar für ca. 12.000 Euro von Fam. Neubauer ablösen, so dass eine vollständige Gastküche zur Verfügung steht.
- Zur Planung von energetischen Maßnahmen am Gemeindezentrum beantragten wir eine Förderung bei der Bafa, die im Dezember genehmigt wurde. Ein Energieberater wird uns in 2025 hoffentlich Vorschläge zur sinnvollen Sanierung machen können.

Kirschbichel

Die Bauarbeiten in 2023 durch die Fa. Haseitl konnten wir planmäßig abschließen. Kleine Mängel wurden allesamt behoben. Mit den Planungs- und Straßenbeleuchtungskosten haben wir dort ca. 1,3 Mio. EUR vergraben. Schuldenfrei wohl gemerkt. Statt der nun anstehenden Vergabe der Grundstücke an die vielen Interessenten, konnte leider bis auf zwei Grundstücke nichts bebaut werden. Das Normenkontrollverfahren am Kirschbichel ist noch offen, aber wir waren nicht untätig. Wir haben das ursprüngliche einfache Verfahren in ein Regelverfahren übergeleitet und damit ein sogenanntes Ergänzendes Verfahren zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes Kirschbichel gestartet. Dazu wurde ein kompletter

Umweltbericht erstellen, der eine Ausgleichsfläche von 4.757 m² am Ökokonto Netzenberg beinhaltet. Zudem mussten wir ein Konzept zur Niederschlagswasserbeseitigung neu erstellen lassen, was alles im Altverfahren überhaupt nicht nötig war. Insgesamt bedeuten das zusätzliche Kosten in Höhe von mind. 80 TEUR, die die Allgemeinheit zu tragen hat. Zu einem gewissen Teil werden diese auf die Grundstücke umgelegt.

Im Juli 2024 konnten wir endlich in die öffentliche Auslegung gehen. Alle Beteiligten und die Träger der öffentlichen Belange wurden angeschrieben. An der einzigen negativen Stellungnahme eines Anwohners arbeiten wir nun seit September intensiv. Dadurch verzögert sich die Abwägung bis in 2025.

Die gemeindlichen Vergaberichtlinien passten wir im Dezember an und hoffen, diese möglichst früh im nächsten Jahr anwenden und jungen bauwilligen Menschen Bauland zur Verfügung stellen zu können.

Sobald wir mit der Vergabe starten, werden wir alle Interessierten informieren.

Kindertagesstätte Sonnenblume

Im März beschlossen wir im Gemeinderat einstimmig, die Trägerschaft unseres Kindergartens zum 01.01.2025 an die Kinderhilfe Oberland (KHO) abzugeben. Die KHO ist Teil der Diakonie der Herzogsägmühle und betreut über 1500 Kinder in 28 Einrichtungen. Die Vorteile für die Gemeinde und damit auch für alle Eltern und vor allem unserer Kinder sind eine professionelle Personalsteuerung, pädagogische Qualität & Verlässlichkeit, Kosteneffizienz und die weiterhin wohnortnahe Versorgung der Kinder. Nach etlichen Monaten der Vorbereitung, in die doch etliches Personal, vor allem der Verwaltung, eingebunden war, werden wir in wenigen Tagen quasi die Schlüssel in gute Hände übergeben. Dieser Übergang ist ausdrücklich keine Kritik an unseren Beschäftigten im Kindergarten, die Tag für Tag ihr Bestes am Kind geben. Unsere Damen können komplett übernommen werden, lediglich die Leitung bestimmt die Kinderhilfe Oberland

selbst. So konnten wir bereits im Mai das neue Führungsduo im Gemeinderat vorstellen, Frau Christina Müller aus Hohenfurch und Herrn Markus Friedl aus Schwabsoien. Beide sind hoch motiviert und freuen sich auf die Herausforderung, unsere Kinder bestmöglich zu betreuen und auch den Elternkontakt zu pflegen. Zudem konnten wir als neue Gruppenleiterin Frau Laura Wolfram gewinnen. Alle drei natürlich in direkter Absprache mit und Auswahl durch die Kinderhilfe Oberland. Herzlich willkommen!



KiH kinderhilfe oberland.

Unabhängig, aber leider zeitgleich, von dieser Trägerübernahme mussten wir die Elternbeiträge ab September 2024 stark erhöhen. Das Kostendefizit im Kindergarten allein in 2023 belief sich auf ca. 200.000 EUR, d.h. pro betreutem Kind mussten wir etwa 3.100 EUR beisteuern. Auf Grund der Entwicklung der gestiegenen Personal- und Verwaltungskosten und natürlich auch der Kosten für die Erweiterung des Kindergartens durch einen Anbau haben wir uns für eine Erhöhung der Elternbeiträge entschieden. Wir passen uns somit an den Elterngebühren für die Kindergärten der VG Altenstadt an.

Für den neuen Anbau am Kindergarten sind inzwischen das Fundament und die Grundleitungen fertig. Der Holzcontainer wird im ersten Quartal durch die Fa. Knappich errichtet und steht nach Fertigstellung der Innenausstattung hoffentlich im zweiten Quartal zur Kinderbetreuung zur Verfügung. Wir hatten so unsere Probleme mit der Baugenehmigung

und den Stellungnahmen der Fachbehörden. Dank an dieser Stelle an Fam. Wolfgang Ranz für die unkomplizierte Abstandsflächenübernahme.

Der Erbpachtvertrag mit dem Katholischen Pfründestiftungsverbund St. Ulrich wurde zwischenzeitlich angepasst. Aufgrund des Trägerwechsels erhöht die Kirche die jährliche Pacht um ca. 5.000 EUR.

Dafür allerdings bekamen wir, nicht zum Nulltarif, aber bezahlbar, von der Kirche zusätzliche 375 m² Spielplatz im nord-östlichen Garten des Pfarrhauses, der zukünftig als Natur-Bewegungsraum für unsere Kinder genutzt wird.

Bei den Bürgerversammlungen habe ich mich bereits bei Irmtraud Schlaf bedankt. Sie stieg ohne zu überlegen aus ihrem Ruhestand wieder in eine vorübergehende Vollzeitbeschäftigung im Kindergarten ein und schaffte es, den Betrieb und die Betreuung unserer Kinder über ein komplettes Kindergartenjahr sicherzustellen. Dazu noch mal an dieser Stelle herzlichen Dank, liebe Irmtraud!



Unser Kindergartenbus ist ziemlich an seinem Lebensende angekommen. Bis dass der TÜV uns scheidet! Die jährlichen Betriebskosten für die Gemeinde liegen bei über 10.000 EUR, ohne Beschaffungskosten oder Abschreibungen. Die endgültige Entscheidung über Ersatzbeschaffung oder gar Wegfall ist noch nicht getroffen. Die Finanzen sprechen dagegen, der Kopf spricht dafür. Wer gute Ideen hat, gerne her damit.

Grundschule Schwabsoien

Mehrere kleine Maßnahmen setzten wir heuer im Schulgebäude um. Dank eines sehr ordentlichen Zuschusses durch Auerbergland hat die Singgemeinschaft den Proberaum zu einem Dorfkulturkeller umgebaut. Schallschutzwand, neue Küchenzeile und neue Vorhänge werten den von zahlreichen Vereinen und Gruppen genutzten Kellerraum richtig auf. Und auch bei den Singproben wirkt sich die schalldämpfende Wirkung sehr positiv aus.

Bleiben wir beim Schallschutz: In den beiden westlichen Klassenzimmern im Altbau brachten wir in den Sommerferien jeweils Schallschutzdecken an, Kosten zusammen ca. 25.000 EUR. Akustisch und optisch ganz neue Räume. In den Winter- bzw. Faschingsferien wird in beiden Räumen noch ein neuer Boden eingebracht und Farbe für die Wände gibt's natürlich auch noch dazu.

Das Lehrerzimmer statteten wir im Frühjahr mit komplett neuen Möbeln aus, die letzten waren vor 20 Jahren schon gebraucht. Für die Turnhalle schafften wir endlich eine Reinigungsmaschine an, beide Maßnahmen zusammen ca. 12.000 EUR.

Die Turnhalle hat zudem einen neuen Ausschankbereich bekommen. Zum Landjugendfest mit Weihe der neuen Trachten konnten wir diesen erstmalig in Betrieb nehmen. Neue Ausstattung, neue Fliesen, Bodenablauf und Rückbau der kompletten Kühl- und Zapfanlage aus 1970. Insgesamt Kosten in Höhe von ca. 15.000 EUR, aber ein gutes Drittel bekommen wir als Zuschuss. Ich habe auch hier ein Kleinprojekt bei Auerbergland eingegeben und genehmigt bekommen.

Am kostenintensivsten und größten wurde die neue Spiel- und Bewegungslandschaft. Die ersten Gespräche begannen im November 2023. Im Februar gab es eine Vorstellung vor 80 Personen in der Schulaula für die Spiel-landschaft. Der Plan, an dem die Kinder in einem Workshop im Januar mitgewirkt haben, war sehr gut gelungen. Nach einer Ausschreibung haben wir die Realisierung dann an die

Firma LignumPlus vergeben. Im Haushalt veranschlagten wir 55.000 EUR, dazu kamen noch zahlreiche weitere Spenden.

Spenderliste Spiel- und Bewegungslandschaft

Förderverein	7.500,00 €
Sparkasse Oberland	1.000,00 €
Kögel GmbH Zerspanungstechnik	1.000,00 €
Raiffeisenbank Pfaffenwinkel eG	500,00 €
Michelo Höfle	275,07 €
Sportverein	266,00 €
Sandra Rehm	200,00 €
Manfred Holzmann, Texashütte	200,00 €
Leier Heizungsbau GmbH	100,00 €
Irmtraud Schlaf	100,00 €
Wolfgang Ranz	100,00 €
Doneeractie.nl	89,59 €
Kathrin Hindelang	50,00 €
Christine Mende	50,00 €
Grundschule (Schul-T-Shirt)	12,00 €

[Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern!!!](#)

Anfang August begannen die Arbeiten mit dem Entfernen der Pflastersteine und an drei Elternbautagen im September und Oktober wurde alles aufgebaut. Herzlichen Dank an die zahlreichen Helfer! Dank auch an unseren Bauhof mit Doni Sinn, der letztendlich hier alles organisiert hat. Gute 90 m³ Hackschnitzel wurden als Fallschutz verbaut, also alles naturnah. Der große Plan war, soviel Holz und damit nachwachsenden Rohstoff zu verwenden wie möglich. Und, kein Baum sollte gefällt werden. Wir brauchen Schatten und Hitze-schutz im Sommer. Das haben wir alles geschafft und darüber freue ich mich sehr. Die feierliche Einweihung fand zum Adventsbasar am 29.11.2024 durch Herrn Pfarrer Huber statt.



Besonders freue ich mich, dass dieser Spielplatz nicht nur während der Schulzeit genutzt werden kann, sondern auch nachmittags für alle Kinder offensteht. So wird er zu einem le-

bendigen Treffpunkt für unsere Gemeinschaft, an dem Kinder aus verschiedenen Klassen und Nachbarschaften zusammenkommen können.

Energieversorgung

Die vier Windräder, die westlich von Sachsenried entstehen sollten, dürfen nicht gebaut werden. Die Bundeswehr hat ihre Einwände eigentlich schon vor Jahren angebracht, leider wurden diese nicht im gültigen Regionalplan erwähnt. Wir hatten mit Wendelin Einsiedler einen absoluten Profi zur Planung engagiert, wie übrigens die Gemeinden Ingenried und Bidingen auch. Von zwölf geplanten Anlagen wird in absehbarer Zeit keine Einzige entstehen. Die Planungen waren nahezu fertig. Die Erstellung von naturschutzrechtlichen Gutachten lief und wurde komplett im Februar gestoppt. Am Heeresflug- und Absetzplatz Altenstadt und damit verbundenen Flugverbotszonen, Toleranzbereichen und Flugrouten ist nicht zu rütteln. Das Risiko von Planung und Genehmigung lastete im Übrigen vollständig bei Hr. Einsiedler. Wir tragen aus der gestoppten Planung zumindest keine Kosten, aber eine ganze Menge Zeit und Nerven.

Zurzeit laufen die Teilfortschreibungen der Regionalpläne München und Oberland zum Thema Windkraft. Die möglichen Suchraumkulissen konzentrieren sich auf den westlichen Landkreis. Wir wiesen deutlich auf die Umzingelung Sachsenrieds hin. Vor allem aber kämpfen wir gegen die Ausweisung windarmer Flächen, auf denen möglicherweise private Investoren sogenanntes Green-Washing umsetzen könnten. Green-Washing bedeutet, dass niedrigere Anlagen gebaut werden, die sich wirtschaftlich nicht rentieren, aber für Organisationen und Firmen günstiger sind, als sonstige Maßnahmen zur nichtvorhandenen, gekauften Klimaneutralität und fehlender Nachhaltigkeit.

In der März-Sitzung haben wir den Billigungsbeschluss für die Neuauftellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Solarpark „Agri-Energiepark Sachsenried“ vollzogen. Auf

einer Fläche von etwa 12 ha sollen aufgeständerte Photovoltaik-Module so angebracht werden, dass eine Beweidung durch Rindvieher darunter weiterhin und problemlos möglich ist. Die der Landwirtschaft entzogene Fläche reduziert sich dadurch auf lediglich ca. 15%. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung lief bis Ende September. Gravierende Einwände wurden keine erhoben, außer aus unserer Nachbargemeinde Ingenried. Da kam eine deutlich negative Stellungnahme.

An der Bürgerversammlung in Schwabsoien stellte Markus Eirenschmalz den momentanen Ausbaustand der Dorfenergie vor. Seit der Gründung in 2022 sind bereits 123 Haushalte an das Wärmenetz angeschlossen, 56 in Schwabsoien und 67 in Schwabbruck. 90 Haushalte davon beziehen ihre Wärme bereits aus ausschließlich nachwachsenden Rohstoffen. Die Bauarbeiten in Schwabbruck sind weitestgehend abgeschlossen. In Schwabsoien sind in 2025 Erweiterungen in der Kaufbeurer Straße und am Alpenweg vorgesehen.

Wasser und Abwasser

- Vor wenigen Wochen gaben wir eine Machbarkeitsstudie zu einem Wasserverbund mit den Gemeinden Ingenried und Burggen in Auftrag. Jede Gemeinde für sich hat Probleme mit der Versorgung mit Trinkwasser. Für Sachsenried gibt und gab es noch nie ein zweites Standbein und die Hauptleitung nach Sachsenried feiert demnächst ihren 40ten Geburtstag. Auf die Aussage: „wird schon halten“, können wir uns nicht noch 40 Jahre verlassen. Momentan läuft dazu eine Bestandsaufnahme, woraus Ideen und Vorschläge mit technischen Umsetzungen vom Ingenieurbüro erarbeitet werden. Was wir wann umsetzen und wer dann was bezahlen soll, ist der dritte oder vierte Schritt. Fakt ist jedenfalls, dass wir uns über das Wasser in Sachsenried Gedanken machen müssen.
- An der Kläranlage muss ein Haveriebecken entstehen, das Filtratwasser als auch Mehrwasser bei Starkregenereignissen aufnehmen kann. Dazu gibt's im Januar Gespräche

mit dem Wasserwirtschaftsamt, was alles sinnvoll ist. Angebote für neue Folien in den bestehenden Vererdungsbecken liegen bei über 50.000 EUR pro Becken. Das scheint alles nicht nachhaltig.

- Die Reinigung und TV Befahrung der restlichen Schmutzwasserkanäle in Schwabsoien und der Entwässerungskanäle im gesamten Gemeindegebiet haben wir an die Firma Dorr aus Marktoberdorf vergeben. Im Rahmen der Eigenüberwachungsverordnung werden die Kanalleitungen befahren. Die Kosten liegen bei 133 TEUR. In 2025 müssen wir ein Kanalsanierungskonzept beim Wasserwirtschaftsamt vorlegen. Wird sportlich, ist aber nach fast 20 Jahren Kanal wichtig, mal wieder alles zu kontrollieren und zu dokumentieren.

Unsere Feuerwehren

Bei der Wehr in Sachsenried gab es einen personellen Umbruch. Die Feuerwehr Sachsenried hat einen neuen Kommandanten und der Verein einen neuen Vorsitzenden. Thomas Scholz übernahm beide Ämter von Johannes Endraß. Nach 16 Dienstjahren an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr Sachsenried rückt dieser ins zweite Glied zurück. Als Kommandantenstellvertreter und zweiter Vorsitzender im Verein stellte sich Sebastian Schorer zur Verfügung. Meinen besten Dank an Euch, dass Ihr Euch traut, Verantwortung zu übernehmen. Danke natürlich an Johannes Endraß für seine Dienste an unserer Gemeinschaft.



In 2024 beschlossen wir die Beschaffung von insgesamt 66 Sätzen Einsatzbekleidung für unsere beiden Wehren zum Gesamtpreis von

fast 90.000 EUR. Damit schaffen wir endlich eine einheitliche Ausstattung, Jacken und Hosen der Firma S-GARD®, zum Schutz all unserer Freiwilligen an. Mein ehrlicher und herzlicher Dank an alle Feuerwehrdamen und Feuerwehrmänner, die in ihrer Freizeit für uns eintreten, die Helfen und Gemeinwohl nicht nur als hohle Phrase verstehen.

Und dass Hilfe wahrlich keine hohle Phrase ist, haben unsere Wehren, als auch zahlreiche Nachbarwehren am 12. Juli 2024 gezeigt. In kürzester Zeit verwandelte sich die Kaufbeurer Straße in einen reißenden Bach und am Angerbach stand das Wasser bis über die Mauer bei Fam. Forster. Dank vereinter Hilfe konnten große Schäden abgewendet werden. Leider liefen, vermehrt in Sachsenried, mehrere Keller voller Wasser, auch dort, wo es niemand vorher vermutet hätte. Ich hoffe, die Betroffenen konnten über ihre Versicherungen zumindest den finanziellen Schaden in Grenzen halten.

Was tun wir, um diesen Gefahren zukünftig vorzubeugen? Im Jahr 2023 hat das Netzwerk Auerbergland in enger Zusammenarbeit mit dem ALE Oberbayern das Pilotprojekt „Klimafeste und wassersensible Landschaften Auerbergland“ auf den Weg gebracht. Aufgrund der immer deutlicher sichtbaren Klimaveränderungen besteht Handlungsbedarf. Einerseits treten häufigere Starkregenereignisse auf, andererseits auch vermehrt Trockenperioden. Die Biodiversität ist verbesserungswürdig und die neuen Bedarfe durch die Energiewende stellen uns vor Herausforderungen.

Als zweites großes Projekt über Auerbergland sind wir im Aktionsprogramm "Schwammregionen in Bayern" ausgewählt worden. Ziel der Schwammregionen ist es, das Versickerungspotential zu erhöhen und den Wasserrückhalt in der Fläche zu steigern. Hilfreich dabei sind beispielsweise unversiegelte Flächen und die intelligente Speicherung und Nutzung von Niederschlagswasser. In der Landschaft geht es um den regulierten Rückhalt und Abfluss von Wasser in der Fläche.

Auch in Sachen Hochwasserschutz kommt nun endlich Bewegung. Die Ausschreibung für ein VG-weites Hochwasserschutzkonzept soll in

2025 erfolgen. Weitere Maßnahmen nördlich Schwabsoiens sind zwingend notwendig in Zukunft, finanziell aber kaum alleine zu tragen.

Asyl und Integration

Seit Ende Oktober ist das Flüchtlingszelt am Kirschbichel abgebaut. Insgesamt 86 Personen aus 17 Nationen waren in den neun Monaten Bezug untergebracht. Und das Besondere war, dass es zwischen den Nationalitäten, Kulturen und Hautfarben nie ernsthafte Zwischenfälle gab. Dafür haben wir bereits mehrfach vom Landratsamt und durch die Medien ein großes Lob bekommen. Natürlich gab es mal Probleme, die wurden gelöst oder sogar vom LRA durch Wegzug entschieden. Das gehört dazu. Aber letztendlich trägt die alleinige Verantwortung für dieses friedliche Zusammenleben unser altersbunter Helferkreis mit Silke Sporer-Schmid an der Spitze. Sie haben es geschafft, nicht nur ihre Freizeit geopfert zu haben, sondern Dankbarkeit, Zufriedenheit und Lebensfreude zurückzubekommen. Mein und unser außerordentlicher Dank dafür. Meine Vision wäre, dieses Engagement und diesen Schwung mitzunehmen und in einen Bürgerverein oder ein Bürgernetzwerk einbringen zu können. Das wäre bärig. Danke Euch allen!



Wir stellen seit 2022 Wohnraum in der Post für ukrainische Flüchtlinge zur Verfügung und haben den zugehörigen Mietvertrag um ein weiteres Jahr verlängert. Zurzeit sind dort zwei Ukrainerinnen mit ihren Kindern untergebracht.

Inzwischen erfolgte durch das LRA eine Nutzungsänderung der Post als Künstleratelier

und Unterkunft für Geflüchtete. Das soll eine Übergangslösung sein, bis ein Umbau oder Neubau des Gebäudes in naher Zukunft ansteht. Erste Pläne dazu liegen vor, allerdings liegen die Kosten zwischen 2,8 und 4 Mio. EUR. Viel Geld. Da werden in nächster Zeit Entscheidungen von Gemeinde und LRA notwendig werden. Bei allen Maßnahmen soll das Erdgeschoss für die Gemeinde zur Verfügung stehen, ob als Bürgerheim oder Arztpraxis oder was wir sonst dringend brauchen. Alles in Zusammenhang mit dem Erwerb und den Lösungen für das Bauernwirtareal. Wir werden sehen.

Helfer vor Ort

Zur Gemeinderatssitzung im September stellte uns Hr. Limbrunner vom BRK Kreisverband Weilheim-Schongau das System „Helfer vor Ort“ (HVO) vor. Diese sollen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Erste Hilfe leisten, vor allem bei längeren Anfahrtszeiten der Hauptamtlichen. Die nächsten Rettungsfahrzeuge sind in Schongau und Peiting stationiert, so ergäbe sich für die HVO bei uns ein deutlicher Zeitgewinn. An sieben Standorten im Landkreis sind HVO bereits etabliert und leisten mit ca. 1.100 Einsätzen im Jahr wertvolle Dienste.

Das HVO-System soll den drei Gemeinden Schwabsoien, Schwabbruck und Ingenried dienen. Die Helfer arbeiten ehrenamtlich und bekommen keine Aufwandentschädigung. Die komplette Ausstattung mit Fahrzeug, medizinischer Ausrüstung und Bekleidung wird durch Fördermitglieder und Spenden des BRK finanziert. Die Gemeinde sollte dem Projekt zustimmen und durch Infoveranstaltungen und Werbung unterstützen. Kosten kommen keine auf die Gemeinde zu.

Eine erste Informationsveranstaltung für alle Interessierten findet am 10.01.2025, um 20:00 Uhr, im Feuerwehrhaus Schwabbruck statt.

Inzwischen zeigten auch die Johanniter ihr Interesse an einer Zusammenarbeit an. Wir hoffen, dass hier ein wirkungsvolles System zur

Erstunterstützung bei Unfall und Krankheit installiert wird.

Mühlentag

Am Pfingstmontag fand wieder unser großer Mühlentag statt. Mindestens dreitausend Besucher sorgten bei herrlichem Wetter für einen gehörigen Andrang bei den Museen, bei den vielen Verpflegungsständen und bei den großen Führungen durchs Dorf. Ich durfte an diesem Tag einige Bürgermeister von Nachbargemeinden durch unser Dorf führen. Die waren allesamt begeistert. Natürlich auch dank dem Hartmann Jonny, der uns mit Sekt in seinem Kutschenmuseum begrüßte. Hervorheben möchte ich Peter Götz mit seinem Hammerschmiedemuseum. Er hat heuer zwei große Maßnahmen an der Schmiede umsetzen müssen. Zum einen hat es auf der Nordseite die Mauer eingedrückt, was von außen aufgegraben und gerichtet werden musste. Zum zweiten hat er eine neue Rinne für das große Wasserrad eingebaut. Wir haben ihn von Gemeindeseite aus mit einem Zuschuss von 1.500 Euro unterstützt. Sicher nur ein Tropfen auf den heißen Stein, aber ein deutliches Zeichen, dass wir seine und die Arbeit aller Museumsbesitzer sehr schätzen. Dank natürlich auch an alle freiwilligen Helfer am Mühlentag, egal in welcher Funktion an diesem Tag gearbeitet wurde.

Konzerte der Singgemeinschaft

Endlich wieder Konzerte. Im Jahr 2019 gab die Singgemeinschaft Schwabsoien ihr letztes Konzert. Den üblichen Dreijahres-Turnus konnten die Sänger Corona bedingt nicht einhalten. So mussten wir fünf lange Jahre warten, um wieder in den Genuss unserer hervorragenden Chöre, Männer-, Jugend- und Kinderchor, zu kommen. Aus den Schongauer Nachrichten darf ich zitieren: Bei diesem Jubiläumskonzert war alles so, wie es immer war, wenn der Chor auftritt: Es war alles perfekt.



Der Chor unter der Leitung von Josef Kirchhofer war bestens einstudiert, die Intonation hervorragend, die Stimmen sowieso. Die Lockerheit und Fröhlichkeit der Sänger waren ansteckend, die Leidenschaft für das gemeinsame Singen spürbar. Aber das war noch nicht alles: Ein - ich zitiere - erfrischender, zauberhafter Kinderchor und auch der Jugendchor sorgten für viel Begeisterung bei allen Zuhörern. Besonders imponiert hat mir die Auszeichnung für unseren Bürgermedaillenträger Helmut Lahner, der für 70-jährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet wurde und wie selbstverständlich nicht nur mitsang, sondern sogar noch ein Solo gesungen hat. Respekt Helmut!



Bekanntgaben

- Neue Fundsachen: ein Eisbär-Teddy, gefunden am Dorfbrunnen.
- Seit einigen Jahren schon gibt's im Eingangsbereich des Rathauses einen Bücherschrank. Die Bücher dort können kostenlos ausgeliehen oder auch gegen eigene getauscht werden. Also, einfach mal zu den Öffnungszeiten im Rathaus vorbeischauen!
- Die Müll-Abfuhrkalender für 2025 wurden erstmals nicht mehr über die Post an die Haushalte verteilt. Wer noch einen Papierkalender möchte, kann ihn sich im Eingangsbereich des Rathauses abholen. Oder die kostenlose "EVA App Weilheim-Schongau" nutzen. Dort werden die Abfuhrtermine für die eigene Adresse sehr übersichtlich angezeigt und eine Erinnerungsfunktion gibt es auch.
- Im Hinblick auf die winterliche Witterung und die damit verbundene Schneeräumung

von Verkehrsflächen weist das Landratsamt, Abt. Wasserrecht, auf Nachstehendes hin: Das Einbringen von Räumschnee in Gewässer (dazu gehört auch das Ablagern von Räumschnee auf den Böschungen eines Gewässerbettes) muss aus folgenden Gründen unterbleiben:

1. Die durch das Räumen verdichteten Schneemassen stellen im Hochwasserfall ein erhebliches Abflusshindernis im Gewässer dar.
2. Im abgeräumten Schnee sind in der Regel erhebliche Mengen Verunreinigungen enthalten.
3. Durch das Schmelzen der Schneemassen im Gewässer wird dem Gewässer Wärme entzogen. Dies kann zu Eisgefahren, aber auch zu Fischsterben und einer Schädigung der Kleinstlebewesen im Gewässer führen. Wir bitten die Räumpflichtigen, die Schnee-beseitigung ordnungsgemäß, insbesondere gewässerunschädlich, vorzunehmen.

- Vielen Dank an Pia Strobel für die Spende des tollen Christbaumes und natürlich ein herzlicher Dank an den Feuerwehrverein Schwabsoien um Vorstand Martin Mittermeier für das Aufstellen. Wir freuen uns schon alle auf das **traditionelle Christbaumloben am 28.12. am Dorfplatz!** Danke auch an den Obst- und Gartenbauverein für den wunderschönen Adventskranz auf dem Dorfbrunnen.
- Vielen Dank auch an die Firma Gschwend, an Armin und Ulrike: Sie werden in Absprache mit dem Obst- und Gartenbauverein die Insel am Maibaum neu gestalten und stellen bereits kostenlos die Frühjahrsblüher an der Schongauer Straße inklusive der notwendigen Baggerarbeiten zur Verfügung. Vergelt's Gott!
- Wer nicht weiß, wohin mit seinem alten Christbaum, kann diesen am **18.01.2025 ab 16 Uhr** am Dorfplatz abgeben. Dort findet nämlich die zweite **Knut-Christbaumsammelaktion** (Schützenverein und Fa. Eirenschmalz) für wohltätige Zwecke statt. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein.



33 Jahre Faschingsclub

Der Faschingsclub Schwabsoien feiert in 2025 sein 33-jähriges Jubiläum. Wer hätte das gedacht damals zur Gründung in 1992! Der Inthronisationsball am 11.01.2025 wird aufgrund der hohen Nachfrage erstmals im Bürger- und Vereinezentrum in Denklingen stattfinden. Der große Jubiläumsumzug wird am 01.03.2025 um 14:00 Uhr starten. Dazu soll heuer eine geänderte Zugstrecke angewandt werden: Aufstellung der Wagen und Gruppen in der Schönnachstraße mit Start am Dorfladen. Der Umzug verläuft durch Kaufbeurer Straße und Schongauer Straße, biegt in die Blumenstraße ein und endet in der Schulstraße, Ecke Landsberger Straße. Der FCS möchte dadurch die Besuchermassen am Gasthof Post entzerren. Die Anwohner werden noch persönlich vom FCS informiert, so die Zusage!

Nach 11 Jahren Pause gibt's heuer wieder ein Prinzenpaar:

Prinzessin Kerstin I.
vom Schloss der Soier Tanzmariechen und
Prinz Christoph I.
vom oberen Reich der Narrenhofburg.

Wir gratulieren unserem Faschingsclub mit Präsident Stephan Jahl und wünschen zur Saison 2025 viel Spaß und viel Erfolg!



Soien Alaaf !!!

Gauschießen und „Soien feiert“ 2025

(Text und Bilder: Veranstalter)

Im Jahr 2025 feiern zwei alteingesessene Schwabsoier Vereine Jubiläen. Die **Schönnachschützen** werden **150 Jahre** alt und die **Landjugend** darf auf ihr **75-jähriges Bestehen** zurückblicken. Diese Jubiläen wollen gebührend gefeiert werden und unsere beiden Vereine haben sich zusammengetan, um einen Festbetrieb auf die Beine zu stellen, wie es ihn so in unserem Dorf noch nicht gegeben hat. Die Schirmherrschaft übernimmt dankenswerterweise unser Bürgermeister Manfred Schmid. Die Vorbereitungen zu unserem Fest laufen bereits seit drei Jahren und mittlerweile ist unser Festausschuss in der heißen Phase angekommen. Das besondere an unseren Jubiläumsveranstaltungen ist die Dauer. **Vom 16.05. bis zum 01.06. heißt es zuerst „Auf zum Gauschießen“, anschließend geht es weiter mit „Soien feiert“!**

Stattdessen wird das alles in Lautenbachers Maschinenhalle, die Platz für ca. 1800 Personen bietet. Ein Riesendank an die Familie Lautenbacher-Ranz, die uns ihre Halle zur Verfügung stellt. Mehr Informationen zu den beiden Teilen unseres Festes nun in den nächsten beiden Blöcken.

Teil 1 – Gauschießen

Das **Gauschießen** erstreckt sich **vom 16.05. bis zum 27.05.** und wird von den Schönnachschützen gestemmt. Für alle Nicht-Schützen kurz erklärt: Das Gauschießen ist eine Veranstaltung, zu der alle 27 Vereine des Schützenbaus Schongau (quasi der Altlandkreis Schongau) eingeladen sind. Im Schnitt treten hier 1000 (!!!) Schützen im sportlichen Wettkampf gegeneinander an, doch auch die Geselligkeit darf nicht zu kurz kommen. Zu einer Brotzeit tauscht man sich gerne über das Schießen und andere Themen aus. Die Dorfgemeinschaft ist herzlich eingeladen, beim Gauschießen zuzuschauen und einzukehren. Es gibt mehrere Wertungen, in denen die Schützen gegeneinander antreten können.



Die wichtigste ist sicherlich die Festwertung, bei der **Sachpreise im Gesamtwert** von über **15.000 €** locken.

Nach dem Ende des normalen Schießbetriebs am 25.05. steht noch als absolutes Highlight das **Finalschießen am 27.05.** an. Hier treten die besten Schützen in einem spannenden K.O.-Modus an. Zu diesem sportlichen Höhepunkt ist die ganze Dorfbevölkerung herzlich eingeladen!

Eine letzte Anmerkung: Wer beim Gauschießen mitschießen möchte, muss Mitglied im Schützenverein sein. Hierzu bieten wir eine einjährige Probemitgliedschaft an. Weitere Infos hierzu gibt es beim ersten Schützenmeister Stefan Feneberg unter 0151-67115403.

Teil 2 - Soien feiert

Nach dem Gauschießen startet unser verlängertes Festwochenende, gemeinsam veranstaltet von Schönnachschützen und Landjugend. Wir haben ein Programm auf die Beine gestellt, das sich wirklich sehen lassen kann.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir zwei musikalische Ausnahmetalente in ihrem Heimatdorf begrüßen dürfen. **David Gramberg und Anja Seelos** (bekannt unter ihrem Künstlernamen DAMONA) werden uns **am 28.05.** bei „Soien rockt“ einheizen. **Am 29.05.** (Christi Himmelfahrt / Vatertag) findet untertags ein **Oldtimertreffen** und am Abend die Preisverteilung des Gauschießens statt.

Am **30.05.** findet dann ein **bayerischer Abend** mit den **Alpengruß Musikanten** aus Wildsteig statt. Hierzu laden wir alle Gönner vom Gauschießen zu einem „Chef zahlt“ ein, parallel lädt die Kreisbauernschaft zu einem Sommerachtsball ein. Am **31.05.** findet ein **Partyabend mit den Lausbuam**, bekannt aus dem Faschingstreiben in Schwabsoien, statt.

Den krönenden Abschluss macht unser **Festsonntag am 01.06.** Nach einem Festgottesdienst startet der Festumzug mit bis zu 50 teilnehmenden Gruppen durch unser schönes Dorf, bevor es dann in den Festausklang geht.

Ein Fest vom Dorf fürs Dorf!

Wenn man sich nun das Programm anschaut, wird eines klar: Ohne Dorfgemeinschaft funktioniert es nicht. Unser Dorf weiß, wie man Feste feiert und kann es sich wieder beweisen. Wir brauchen Eure Hilfe in vielen Bereichen, sei es Bedienen, diverse Bauarbeiten, Zeltwachen und vieles mehr. Hier kann man sich direkt melden: <https://taplink.cc/soienfeiert>
Übrigens: Wer noch ein passendes Weihnachtsgeschenk sucht, kann unter dem obigen Link auch Tickets für die Abendveranstaltungen bestellen. Macht bitte fleißig Werbung!
Zwei Termine sind noch besonders hervorzuheben: **Helfereinteilung für ALLE Helfer am Mittwoch, 23.04.** um 19 Uhr in der Gemeindehalle sowie das **Helferfest am 20.09.** um 20 Uhr, ebenfalls in der Gemeindehalle.

Es danken bereits jetzt im Namen der Schönnachschützen und der Landjugend die Vorstände Stefan Feneberg und Lorenz Knappich.



Unser Festprogramm





Schönachschützen und Landjugend Schwabsoien im Herbst 2024 – eine starke Mannschaft!

Feuerwerke haben nicht nur an Silvester Tradition. Doch ist der „große Knall“ als krönender Höhepunkt einer Festivität oder zum Jahreswechsel in Zeiten von Klimaerwärmung, Feinstaubbelastung und schwindenden Rückzugsmöglichkeiten für Tiere noch zeitgemäß?

Die Gemeinde Schwabsoien ruft alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, der Umwelt etwas Gutes zu tun und an Silvester freiwillig auf Feuerwerke und Böller zu verzichten.

**Bitte feuern Sie keine Feuerwerkskörper
innerhalb des bebauten Ortsgebietes ab.**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen, die erfahrene Unterstützung, für gute Gespräche und freundliche Worte sowie ehrliche Kritik und aufrichtige Meinung. Ich wünsche Ihnen auch im Namen von Gemeinderat und Verwaltung ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest. Freude, Glück und vor allem viel Gesundheit sollen Sie durch das neue Jahr 2025 begleiten.

**„Die Stärke des Teams ist jedes einzelne Mitglied.
Die Stärke eines jeden Mitglieds ist das Team.“**

Philip Douglas Jackson (*1945, US-Basketballtrainer)

V.i.S.d.P.: Gemeinde Schwabsoien, 1. Bgm Schmid, Schongauer Str. 1, 86987 Schwabsoien, Tel. 08868/231,
gemeinde@schwabsoien.bayern.de . Infos auch auf Instagram unter manfred.m.schmid

